

KUNDENINFORMATION

Unser System zur Lieferketten-Risikobewertung

Vom allgemeinen Länder-/Umfeldrisiko zur konkreten Bewertung von Lieferanten, Rohstoffen und Mischungen.

Dried Ingredients hat ein ERP-gestütztes Risikomanagement entwickelt, das die amfori-Länder-/Umfeldrisikoklassifizierung mit konkreten Informationen zu unseren Lieferanten verbindet. Damit werden allgemeine Risiken eines Ursprungslandes sichtbar und zugleich das dokumentierte Risiko eines einzelnen Lieferanten nachvollziehbar bewertet.

Die Bewertung stützt sich auf unsere Lieferantenkenntnis und die vorhandenen Nachweise, darunter interne Lieferantenbewertungen, Code of Conduct, Lieferantenfragebögen, Nachhaltigkeit Zertifizierungen, Qualitätsmanagement Zertifizierungen, Bio Zertifizierungen und dokumentierte persönliche Kenntnis des Betriebes und ggf. Fotodokumentation (Farm, Trocknungsplatz, Lager, Produktion).

So funktioniert das System

1 LÄNDER-/UMFELDRISIKO

Das allgemeine soziale und umweltbezogene Risiko des Ursprungslandes wird als Ausgangspunkt ausgewiesen.

2 LIEFERANTENBEWERTUNG

Sieben Kriterien bewerten die Informations- und Nachweisbasis jedes potenziell einsetzbaren Lieferanten.

3 WORST CASE JE ARTIKEL

Für jeden Rohstoff wird aus allen potenziell freigegebenen Lieferanten der höchste Lieferanten-Risikoscore verwendet.

4 MISCHUNGSBEWERTUNG

Die Artikelwerte werden nach ihrem prozentualen Rezepturanteil gewichtet und zu einem Gesamtwert der Mischung zusammengeführt.

Bewertung zu zwei Zeitpunkten

- **Projektstart / Angebotsabgabe:** konservative Worst-Case-Bewertung der voraussichtlichen Lieferkette.
- **Nach Produktion / Auslieferung:** chargenbezogene Neuberechnung mit den tatsächlich eingesetzten Lieferanten und Ursprüngen.

Beispiel 1

Supplier Register

Alle möglichen Lieferanten eines Artikels und die daraus abgeleitete Worst-Case-Bewertung.

Lieferantenregister – mögliche Lieferanten und Worst-Case-Berechnung																
Für jeden Artikel werden alle potenziell freigegebenen Lieferanten dargestellt. Der Worst-Case-Lieferant ist der Lieferant mit dem höchsten berechneten Risikoscore. Das höchste Länderrisiko und der maximale CO ₂ -Faktor werden separat als konservative Indikatoren ausgewiesen.																
Rezeptur / Mischung	Fruit Tea Premium			Rezeptur-Nr.	RX-1001			Szenario	Worst-Case vor Produktion			Gewichtungsprofil	Standard / kundenspezifisch			
				1	2										3	
100001 - Hibiskusblüten, geschnitten Rezepturanteil: 40,0 %																
ERP Lieferanten-Nr.	Status	Interne Bewertung	Ursprung	Länderrisiko	Code of Conduct	Selbstauskunft	Bio	Sozial-/Nachhaltigkeitszertifizierung	QM-Zertifikat	Persönlich bekannt / Bildnachweise	CO ₂ kg/kg	Lieferanten-Risikoscore	Risikokategorie	Kommentar		
SUP-001	Freigegeben	A	Ägypten	Mittel	Ja	Ja	Ja	Ja	FSSC 22000	Ja	1.80	1.00	Niedrig	Langjähriger Lieferant		
SUP-014	Freigegeben	B	Sudan	Hoch	Ja	Ja	Ja	Nein	HACCP	Nein	2.10	1.86	Niedrig	Neuer Lieferant / Dokumentation unvollständig		
SUP-022	Freigegeben	B	Ägypten	Mittel	Ja	Ja	Ja	Ja	ISO 22000	Nein	1.95	1.57	Niedrig	Alternative Herkunft		
Worst-Case: SUP-014	Freigegeben	B	Sudan	Hoch	Ja	Ja	Ja	Nein	HACCP	Nein	2.10	1.86	Niedrig	Lieferant mit dem höchsten berechneten Lieferanten-Risikoscore		
Zusätzliche Worst-Case-Indikatoren			Verschiedene Ursprünge	Hoch							2.10	Höchstes Länderrisiko und maximaler CO ₂ -Faktor im potenziellen Lieferantenpool				

1 LÄNDER-/UMFELDRISIKO

Schnelle Einordnung des Ursprungslandes.

2 NACHWEISBASIS

Bewertung der vorhandenen Informationen und Nachweise.

3 LIEFERANTEN-SCORE

Konkreter Score und Risikokategorie je Lieferant.

4 WORST CASE

Höchster Lieferantenscore im möglichen Lieferantenpool des Artikels.

BEISPIEL 2

Blend Report

Die Übersicht und Gesamtberechnung der Mischung aus den Worst-Case-Werten der einzelnen Rohstoffe.

VSME / ESG / LkSG MISCHUNGS-RISIKOBEWERTUNG – ERP-GENERIERT											
Vorläufige Rezepturbewertung auf Basis aller potenziell freigegebenen ERP-Lieferanten. Je Zutat wird der Lieferant mit dem höchsten Risikoscore verwendet; das höchste Länderrisiko und der maximale CO ₂ -Faktor werden separat konservativ berücksichtigt.											
Mischung / Rezeptur-Nr.	RX-1001		Artikelbezeichnung	Fruit Tea Premium			Szenario	Worst-Case vor Produktion			
Kunde			Verwendungszweck	B2B Tee-Rohstoff / Weiterverarbeitung			Chargenverifizierung	Nach Lieferung verfügbar			
Version / Datum	2026-05-14		4 Status	Entwurf			Gewichtungsprofil	Standard / kundenspezifisch			
Gesamt Rezeptur %	100.0%		Gewichteter CO ₂ -Wert kg/kg	2.07			Gewichteter Lieferanten-Score	1.64			
Rezepturprüfung	OK - 100%		Risikokategorie Lieferanten	Niedrig			Freigabeempfehlung	Freigabe grundsätzlich möglich			
Höchstes Länderrisiko	Hoch	1			2			3			
Artikelnummer	Komponente / Rohstoff	Anteil %	Ursprung des Worst-Case-Lieferanten	Worst-Case-Lieferant	Höchstes amfori-Länderrisiko	Risikokategorie	Max. CO ₂ kg/kg Komponente	Lieferanten-Risikoscore	Gewichtetes Lieferantenrisiko	Gewichteter CO ₂ -Wert	Kontrolle / Kommentar
100001	Hibiskusblüten, geschnitten	40.0%	Sudan	Worst-Case: SUP-014	Hoch	Niedrig	2.10	1.86	0.74	0.84	Score: höchster Lieferantenwert; Land und CO ₂ ; jeweiliges Maximum im Lieferantenpool.
200015	Apfelstücke	25.0%	Deutschland	Worst-Case: SUP-009	Niedrig	Niedrig	2.40	1.29	0.32	0.60	Score: höchster Lieferantenwert; Land und CO ₂ ; jeweiliges Maximum im Lieferantenpool.
300022	Hagebuttenschalen	15.0%	Chile	Worst-Case: SUP-021	Mittel	Niedrig	1.90	1.57	0.24	0.28	Score: höchster Lieferantenwert; Land und CO ₂ ; jeweiliges Maximum im Lieferantenpool.
400070	Pfefferminzblätter	10.0%	Marokko	Worst-Case: SUP-031	Mittel	Niedrig	1.55	1.86	0.19	0.16	Score: höchster Lieferantenwert; Land und CO ₂ ; jeweiliges Maximum im Lieferantenpool.
500081	Zitronenschalen	10.0%	Italien	Worst-Case: SUP-042	Niedrig	Niedrig	1.85	1.57	0.16	0.19	Score: höchster Lieferantenwert; Land und CO ₂ ; jeweiliges Maximum im Lieferantenpool.
1 REZEPTURANTEIL			2 ZWEI RISIKOSICHTEN			3 GEWICHTETER BEITRAG			4 GESAMTERGEBNIS		
Bestimmt den Einfluss des Rohstoffes auf den Gesamtscore.			Länder-/Umfeldrisiko und Lieferantenrisiko bleiben getrennt sichtbar.			Lieferantenscore × prozentualer Rezepturanteil.			Gewichteter Mischungsscore, Risikokategorie und Freigabeempfehlung.		

BEWERTUNGSGRUNDLAGE

Die sieben Kriterien und ihre Gewichtung

Im Standardmodell werden alle Kriterien gleich gewichtet. Kundenspezifische Gewichtungsprofile können abweichende Prioritäten festlegen.

	Bewertungskriterium	Standard-Bepunktung
1	Interne Lieferantenbewertung	A = 1 B = 2 C = 3 keine oder negative Bewertung = 10
2	Code of Conduct	vorhanden = 1 nicht vorhanden = 10
3	Lieferantenselbstauskunft	vorhanden = 1 nicht vorhanden = 3
4	Bio-Zertifizierung	vorhanden = 1 nicht vorhanden = 3
5	Sozial-/Nachhaltigkeitszertifizierung (RFA, Fair Trade etc.)	vorhanden = 1 nicht vorhanden = 3
6	Qualitätsmanagement-Zertifikat	GFSI-anerkannt = 1 sonstiges anerkanntes System = 2 keines = 3
7	Lieferant persönlich bekannt / Bildnachweise	vollständig = 1 teilweise = 2 nicht vorhanden = 3

Standardberechnung

Score: Summe der sieben Punktwerte ÷ 7.

Bandbreite: Bestfall 7 Punkte = 1,00 | schlechtester Fall 35 Punkte = 5,00.

Risikoklassen: niedrig 1,00-1,90 | mittel >1,90 bis <2,80 | hoch 2,80-5,00.

Kundenspezifische Gewichtung

Ein Kunde kann für jedes der sieben Kriterien einen eigenen Gewichtungsfaktor vorgeben. Das Gewichtungsprofil wird kundenspezifisch im ERP-System gespeichert und automatisch für die Auswertungen dieses Kunden verwendet.

Gewichteter Score: Summe aus Punktwert × Gewicht ÷ Summe der Gewichte. Das Ergebnis bleibt auf den Bereich von 1,00 bis 5,00 normiert und mit dem Standardmodell vergleichbar.

Hinweis: In die Berechnung werden ausschließlich freigegebene Lieferanten aufgenommen. Der Freigabestatus selbst ist kein zusätzliches Bewertungskriterium.

KUNDENNUTZEN

Vom Angebot zur chargenbezogenen Verifizierung

Eine vorläufige Bewertung für die Planung - und eine zweite Bewertung mit der tatsächlich eingesetzten Lieferkette.

1. Bei Projektstart und Angebotsabgabe

- Alle potenziell freigegebenen Lieferanten des jeweiligen Artikels werden berücksichtigt.
- Je Artikel wird der höchste Lieferantenscore als konservativer Worst Case verwendet.
- Die Artikelwerte werden entsprechend ihrem Rezepturanteil gewichtet.
- Der Kunde erhält frühzeitig eine vorläufige Risikobewertung der voraussichtlichen Lieferkette.

2. Nach Produktion und Auslieferung

- Die tatsächlich eingesetzten Lieferanten, Ursprünge und Nachweise werden herangezogen.
- Die tatsächlichen Lieferantenscores ersetzen die vorläufigen Worst-Case-Werte.
- Die Mischung wird chargenbezogen neu berechnet und dokumentiert.
- Da die Angebotsbewertung konservativ erfolgt, ist die tatsächliche Bewertung bei unveränderter Methodik in der Regel gleich oder besser.

Konkreter Nutzen für den Kunden

Interne Risikobewertung: strukturierte Grundlage für die Bewertung und Freigabe von Teezutaten aus Risikobasierten Ursprungsländern.

Nachvollziehbare Dokumentation: Berichte für Einkauf, Qualitätsmanagement, Sustainability-Teams sowie Kunden- und Audit-Anfragen.

Frühe Entscheidungsgrundlage: risikobasierte Einschätzung bereits während Produktentwicklung, Kalkulation und Angebotsphase.

Vergleich von Planung und Realität: transparenter Vergleich zwischen vorläufigem Worst Case und der tatsächlich gelieferten Lieferkette.